

Vorlage Nr. 25/0197

Federf. Stadamt: Amt für Bildung und Erziehung

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Schulausschuss	Ralph Kalveram Beigeordneter	Kenntnisnahme	16.06.2025	5

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Rechtsanspruch Ganzttag - allgemeiner Sachstand

Begründung:

Der Bund hat mit Beschluss des Gesetzes zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz -GaFöG) vom 02.10.2021 und der dadurch bedingten Anpassung des Achten Buchs des SGB festgelegt, dass alle Grundschulkinder, beginnend mit den zum Schuljahr 2026/27 einzuschulenden Erstklässlern, einen **Rechtsanspruch** auf eine Ganztagsbetreuung in der Grundschule haben. Im Hinblick darauf sind aktuelle Prozesse des Ganztagsausbaus weiter voranzutreiben. Es wird auf die Vorlagen des Schulausschusses für die Sitzungen am 07.02.2022, 20.03.2023 und 02.09.2024 verwiesen.

Aktuelle Zahlen:

Der Schulträger geht von einer bereitzustellenden Versorgungsquote von ca. 80 % aus. In Gladbeck werden derzeit ca. 50 % der Grundschulkinder im offenen Ganzttag betreut. (s. *Tabelle*) Parallel zum Offenen Ganzttag wird in Gladbeck an allen Schulen zusätzlich die verlässliche Grundschulbetreuung (VG) vorgehalten. Dieses Angebot ist in Gladbeck von jeher gut nachgefragt und ist somit ein weiterer Baustein, um den Bedarf zu decken und den Druck auf die Offenen Ganzttagsschulen zu mildern.

Mitzeichnungen				
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Stadtkämmerin/ Beigeordnete:	Beigeordnete:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Schuljahr 24/25

Schule	Schülerzahlen	in der OGS	%	Gruppen*	Rhythm. Klassen*	Verl. GS	%
Josef	264	176	66,7	1	6	50	19,0
Mosaik	574	304	53,0	3	8	75	13,0
Pestalozzi	264	120	45,5	5	0	29	11,0
Pestalozzi TS	219	102	46,6	4	0	50	22,9
Wilhelm	214	102	47,7	4	0	17	8,0
WilhelmTS	133	94	70,1	4	0	23	17,3
Wittringer	319	172	54,0	1	6	24	7,5
Lamberti**	329	150	24,6	6	0	25	7,6
Südpark	591	200	33,9	8	0	31	5,3
Regenbogen	431	245	56,8	1	8	76	17,6
Gesamt	3.338	1.665	49,88	37	28	400	12,0

* die OGS-Kinder teilen sich auf in OGS-Gruppenräume (ø 25 SuS) bzw. rhythmisierte Klassen (ø 28 SuS)

** ab dem 01.01.2025 musste die SuS-Zahl in der OGS wegen Personalmangels auf 81 reduziert werden

Schuljahr 25/26

Schule	Schülerzahlen (Prognose)***	in der OGS	%	Gruppen*	Rhythm. Klassen	Verl. GS	%
Josef	266	192	72,2	1	6	50	18,8
Mosaik	602	325	53,9	4	10	75	12,5
Pestalozzi****	495	125	46,7	5	0	31	16,4
Pestalozzi TS		106		4	0	50	
Wilhelm****	364	102	58,5	4	0	12	10,2
WilhelmTS		111		4	0	25	
Wittringer	325	180	55,4	1	6	22	6,8
Lamberti	329	150	45,6	4	2	25	7,6
Südpark	597	200	33,5	8	0	30	5,0
Regenbogen	424	245	57,8	1	8	75	17,7
Gesamt	3.402	1.736	51,0	34	32	395	11,6

***Zahlen können sich durch Zuzüge/Wegzüge und Verbleiber im 4. Jahrgang noch geringfügig verändern

**** Aufteilung nach Standorten liegt noch nicht vor

Für das Schuljahr 2025/26 ergibt sich daraus insgesamt eine Betreuungsquote von ca. 63 %. Unter Berücksichtigung der Ab- und Zugänge besteht ein Mehrbedarf von 122 Ganztagsplätzen (s. Warteliste). Dies entspricht einer rechnerischen Zunahme von 5 Gruppen. Diese wird durch die Ausweitung der Rhythmisierung um 4 Klassen sowie einer multifunktionalen Raumnutzung sichergestellt (s.u.).

Anhand der zusätzlich geführten Wartelisten kann von einer bereits oben genannten dauerhaften Nachfrage nach Ganztagsplätzen bzw. Plätzen in der Verlässlichen Grundschulbetreuung von 80% ausgegangen werden.

GANZTAG						
Schule	SuS in außerunterr. Angeboten	aktuelle Warteliste	Abgänge Klasse 4 Sommer 2025	beantragte SuS zum 31.03. für das SJ 25/26		Warteliste zu Beginn SJ 25/26
				1. Klässler	insgesamt	
AWO						
Josefschule	176	0	29	45	192	0
Mosaikschule	304	4	57	85	325	0
Pestalozzischule Brahmstr.	120	6	23	43	125	4
Pestalozzischule Woortstr.	102	7	19	24	106	4
Wilhelmschule Kampstr.	102	2	24	27	102	0
Wilhelmschule Weusters Weg	94	0	15	30	111	0
Wittringer Schule	172	9	25	50	180	26
Caritas						
Lambertischule	150	73	13	30	150	37
Südparkschule	200	77	53	42	200	73
FV Regenbogen						
Regenbogenschule	245	24	60	64	245	22
gesamt*	1665	202	318	440	1736	166
*ohne Rossheideschule						

VERLÄSSLICHE GRUNDSCHULE						
Schule	SuS in VG-Angeboten	aktuelle Warteliste	Abgänge Klasse 4 Sommer 2025	erwartete SuS für das SJ 25/26		Warteliste zu Beginn SJ 25/26
				1. Klässler	insgesamt	
AWO						
Josefschule	50	1	8	10	50	0
Mosaikschule						
Pestalozzischule Brahmstr.	29	1	4	16	31	7
Pestalozzischule Woortstr.	50	3	11	13	50	4
Wilhelmschule Kampstr.	17	0	4	3	12	0
Wilhelmschule Weusters Weg	23	0	4	15	25	0
Wittringer Schule	24	0	5	3	22	0
Caritas						
Lambertischule	25	13	3	3	25	14
Südparkschule	31	16	8	7	30	10
FV Regenbogen						
Regenbogenschule	76	7	12	15	75	7
FV Mosaik						
Mosaikschule	75	0	18	13	2	0
gesamt	400	41	77	98	322	42

Davon ausgehend, dass ca. 860 Kinder im Schuljahr 2026/27 neu eingeschult werden, bedarf es bei einer 80% Nachfrage insgesamt ca. 690 Plätze für Erstklässler. Zu erwarten ist, dass ca. 435 OGS-Kinder, die im Schuljahr 2025/26 in der vierten Klasse sind, auf die weiterführende Schule wechseln. Demnach ist das OGS-Angebot im Sommer 2026 um ca. 250 Kinder zu erweitern, dies entspricht in Gruppen betrachtet einer Ausweitung um 10 Gruppeneinheiten.

Hinsichtlich einer weiteren konkreten Schülerzahlentwicklung und des sich daraus ergebenden Platzbedarfes wurde die Firma GEBIT bereits mit der Erstellung eines aktuellen quantitativen Schulentwicklungsplanes beauftragt. Dieser wird voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte in einer Sitzung des Schulausschusses vorgestellt.

Maßnahmen:

Raumbedarf/konzeptionelle Raumausstattung

Um den Anspruch erfüllen zu können, hat der Schulträger sich bereits seit einiger Zeit mit den Planungen und praktischen Umsetzungen auf den Weg gemacht. Im Zuge des bedarfsgerechten Schulausbauprogramms 2019-2026 (vgl. Vorlage Nr. 18/0461) wurden Maßnahmen an der Wilhelmschule Kampstraße, Josefschule, Lambertischule, Mosaikschule, Wittringer Schule, Südparkschule und Regenbogenschule begonnen und in weiten Teilen auch schon abgeschlossen. Im Rahmen dieser Maßnahmen wurde auch stets der steigende Bedarf an Betreuungsplätzen berücksichtigt. Zum Fortschritt und zum finanziellen Stand der verschiedenen Baumaßnahmen wird auf die halbjährlichen Projektberichte im Schulausschuss verwiesen.

Eine Antwort auf den steigenden Betreuungsbedarf war bislang u.a. die schrittweise Ausweitung von rhythmisierten Klassen. (s. Tabelle oben) Dies wurde wiederkehrend in vorangehenden Sitzungen des Schulausschusses thematisiert. Zur konzeptionellen Umsetzung (z.B. Klassenraum-Plus-Prinzip) wurden dafür bereits in den letzten Jahren verschiedene Bau- und Umbaumaßnahmen, wie die Schaffung von Sichtachsen, an der Josef-, Mosaik-, Lamberti-, Regenbogenschule sowie der Wittringer Schule durchgeführt.

Ein weiterer Baustein der Bedarfsdeckung ist neben den vorhandenen Ganztagsräumlichkeiten die multifunktionale Nutzung von (Klassen-) räumen. Dies kann durch die Ausstattung der Räume mit multifunktionaler Möblierung erreicht werden, so dass diese sowohl als Klassenräume als auch als Räume für die Betreuung genutzt werden können. Eine Erweiterung der Raumkapazitäten allein zur Deckung des OGS Bedarfes wäre dadurch nicht zwingend erforderlich. Aktuell wertet das Amt für Bildung und Erziehung Konzepte verschiedener Möbelanbieter aus, um über einen Rahmenvertrag jährlich die entsprechende multifunktionale Klassenraumausstattung vorzunehmen. Hierfür bedarf es einer Abstimmung mit den Schulleitungen, da die Raumnutzungskonzepte mit als Grundlage dienen müssen, um eine passgenaue Bestellung vorzunehmen.

Die Ergebnisse der Firma GEBIT zur quantitativen Schulentwicklungsplanung finden bei dem sich daraus ergebenden Möbelbedarf für eine multifunktionale Raumausstattung Berücksichtigung.

Mittagsverpflegung:

Durch die steigende Zahl an Schülerinnen und Schülern im Ganzttag kommen viele Mensen an ihre Kapazitätsgrenzen. Lediglich die neu errichteten Mensen an der Lamberti- und Wilhelmschule sowie perspektivisch die neu gebaute Mensa an der Wittringer Schule ermöglichen die Ausweitung für alle Ganztagskinder bei einer zugrundeliegenden Quote von 80 % der SuS. Derzeit werden alle Standorte einzeln betrachtet, um den weiteren Bedarf an Mensaplätzen zu erfassen. Neben der Konzeptentwicklung in den Schulen für ein Essensangebot im Bestand ist an der Pestalozzischule sowie an der Wilhelmschule Teilstandort Weusters Weg ein Handlungsbedarf für Umbauten im Bestand durch die Nutzung von Flächen, die derzeitig noch anderen Personengruppen in Schule zur Verfügung stehen, zwingend notwendig. Dies vor dem Hintergrund, dass ein Konzept zur Essensversorgung im Klassenraum da seine Grenze hat, wo das zubereitete Essen nicht transportiert werden kann, da Treppen im Weg und Fahrstühle nicht im Bestand sind.

Personal:

Neben den oben genannten Aspekten ist die Personalsituation ein wesentlicher Gelingensfaktor zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Ganztagsplatz. Durch die Kooperation mit Trägern der freien Wohlfahrtspflege ist die Stadt nicht originär in der Verpflichtung, eine Zusammenarbeit zu der Thematik erfolgt seit 2023 über den QZ OGGS.

Unter dem Titel „Personal im Blick“ sind verschiedene Handlungsstränge identifiziert worden, an denen die Träger arbeiten, in Teilbereichen auch in Zusammenarbeit und sehr im kollegialen Austausch.

Die Personalgewinnung gestaltet sich in Gladbeck im Vergleich zu anderen Städten durch die Einführung der Rhythmisierung, der Vernetzung, der FRÜHSCHICHT und weiterer ergänzender Angebote an Schulen bisher noch einfacher, da den Kräften attraktivere Arbeitszeitmodelle auch im Vormittag zur Verfügung stehen. Zudem überzeugt hinzukommende Kräfte die qualitative Ausgestaltung der Ganztagsangebote in Gladbeck.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Noch nicht bezifferbar; laufende Berichterstattung in den Gremien

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Werden in den Haushalt eingestellt

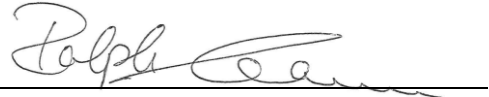
Klimarelevante Auswirkungen:

- keine wesentliche Klimarelevanz**
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
i.V.



-Ralph Kalveram-
Beigeordneter

In der Sitzung des

Schulausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: